

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dienten Vorwürfen versucht, die fremden Körper aus dem Ohre zu entfernen und hatte bei dieser Operation das Trommelfell verlegt. Das Kind wurde an dem kranken Ohre taub, es floß zunächst gutes eiteriges Sekret, welches aber nach und nach die schon beschriebene schlechte Beschaffenheit annahm.

Ein Arzt wurde um Rath gefragt und gab den Bescheid, es sei weiter nichts anders zu machen als das Ohr von Zeit zu Zeit zum Zwecke der Reinhaltung auszuspritzen, die Sache werde dann mit zunehmendem Alter gut werden. Das Kind ist von skrofulöser Anlage.

Als ich den Eltern vorschlug es mit den elektro-homöopathischen Mitteln zu versuchen, waren schon fünf Jahre verstrichen seitdem sich der Unfall zugetragen hatte.

Ich gab C 1 + A 1 im Liter und machte einige Einspritzungen in das Ohr mit C 5 + A 2 + grünem Fluid in Milch gelöst; dann wendete ich Ohrzäpfchen an, abwechselnd mit grünen Bougies.

Nach Verlauf von einem Monate hatte der Ohrenfluß vollkommen aufgehört und ist auch seitdem nicht wieder erschienen; das Kind erfreut sich überdies einer ausgezeichneten Gesundheit.

Wollen Sie, Herr Sauter, meine herzlichen Grüße und den Ausdruck meiner aufrichtigen Ergebenheit freundlich entgegennehmen.

G. Gremant, Schwadronschef.

Rakebuhr (Pommern), den 5. Dezember 1895.

Einem Hochwohlblöblichen Institut gebe hiermit die erfreuliche Kunde, daß mein hochgradiges **Krampfleiden (Epilepsie)**, wovon ich vor 1 1/4 Jahr auf das allbedenklichste befallen wurde, so daß hiesige Aerzte mir Heilung nicht in Aussicht stellen konnten, nach Gebrauch der elektro-homöopathischen Medikamente wunderbar schnell und radikal geheilt wurde. Gleich die erste Dosis schaffte augenblicklich eine Wendung zur

Besserung und nachtheilige Folgen sind seither nicht mehr aufgetreten. Ich bin seit ungefähr einem Jahre wieder in voller Thätigkeit und spreche nunmehr meinen tiefgefühlten Dank hiermit aus. Sollte diese meine Zuschrift im öffentlichen Interesse Aufnahme in den hochgeschätzten Annalen finden, so dürfte ich wohl bitten, mir eine diesbezügliche Nummer gütigst übermitteln zu wollen.

Ergebenst

Karl Gise.

Colonic Santa Theresa (Brasilien), 12. Okt. 1895.

An das Elektro-homöopathische Institut
in Genf.

... Ich war lange Zeit krank am **Typhus** und der **ägyptischen Augenkrankheit** und brauchte keine anderen Mittel als die Ihrigen. Es sind hier viele an dieser epidemischen Krankheit gestorben, mir geht es aber Dank der Elektro-Homöopathie jetzt wieder besser.

Senden Sie mir folgende Mittel

Mit Hochachtung

Ferd. Birchler.

Verschiedenes.

Ein Zukunftsbild.

Schauplatz: Eine Schulstube anno 1900. Lehrer (zu einem neu angemeldeten Schüler): „Hans, hast Du einen Impfschein für Pocken?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du gegen Krup inokuliert?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du mit Cholera bacillus geimpft?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hast Du eine schriftliche Garantie, daß Du gegen Keuchhusten, Masern und Scharlach immunisirt bist?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hast Du Dein eigenes Trinkgefäß?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Gelobst Du, keine Schwämme mit Deinem Nachbar auszutauschen und niemals einen andern Griffel zu benutzen als Deinen eigenen?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Bist Du damit einverstanden, daß wöchentlich einmal Deine Bücher mit Schwefel ausgeräuchert und Deine Kleider mit Chloralkal besprengt werden?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Hans, Du besitzt alles, was die moderne Hygiene der Bakteriologen verlangt. Jetzt kannst Du über jenen Draht steigen, einen isolirten Aluminiumsitz einnehmen und anfangen, Deine Rechenexempel zu machen.“ B. T.

(No. 42 der „Schweiz. Frauen-Zeitung.“)

Inhalt von Nr. 12 der Annalen 1895.

Tadelsvotum. — Die Zukunft der Enthaltbarkeit. — Ueber Erkältungen. — Aus der Paracelsia: Morphomanie. — Korrespondenzen: Neuralgien; Neuralgie des Kopfes; Taubheit; Ohrensausen; Herzhypertrophie; Lungen- und Luströhrenentzündung; akuter Gelenkrheumatismus; Athembeschwerden; Muskelerheumatismus; Magen-erkrankung; nervöses Asthma; Erkrankung der Sexualorgane; Typhus; ägyptische Augenkrankheit. — Litteratur: Das Prieznitz'sche Heilverfahren und Pfarrer Kneipp; die Kardinalmittel der Heilkunst. — Verschiedenes: Kleine Dosen; An die Abonnenten.

Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts, Genf.

In der Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts werden von einem Arzte Konsultationen erteilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr.

Die Medikamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben. Für schriftliche Konsultationen ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird.

Soeben erschien:

Elektro-Homöopathische Arzneimittel-Lehre von J. P. Moser.

Preis broschirt Mark 2. —, gebunden Mark 3. —.
Bei Franko-Zusendung 50 Pfg. mehr.
Zu beziehen beim

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf.

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Konsultirender Arzt des elektro-homöopathischen Instituts und der Paracelsia.

Konsultationen im Institut 10—12 Uhr.
„ in der Wohnung 2—3 „

Richard Wimmenauer, Elektro-homöopathische Krankenbehandlung, Darmstadt, Erbacherstraße 1, II. — Behandlung erfolgt auch schriftlich.

Nerven- Gemüths- und chronisch-rheumatischen Kranken, geistig und körperlich Zurückgebliebenen: Rath, Behandlung, Pension. Sommer- und Winterkur, mäßige Preise.

Elektro-Homöopathie

Magnetotherapie — Suggestionstherapie

F. W. Langheinrich,

Langjähriger Spezialist für obige Leiden.

Sprechstunden:

Birkenwerder, Villa Langheinrich, vorm. 8—2 täglich
Berlin, Brunnenstr. 50, II, nachm. 4—7 tägl. a. S.
Schöneberg, Colonnenstr. 2, III, nachm. 4—7 u. Montags
Behandlung auch brieflich.

Brief-Adresse: Langheinrich, Birkenwerder.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.
Konsultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Hydrotherapie (Barfußgehen), Sonnenbäder, Ernährung (Vegetarismus), Electricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Beginn der Sommersaison 1. April.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

152 Farbentafeln.

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

MEYERS

272 Hefte
zu 50 Pf.

17 Bände
zu 8 Mk.

17,500 Seiten Text.

17 Bände
inthaltdr.
gebunden
zu 10 Mk.

== Soeben erscheint ==
in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

KONVERSATIONS-

LEXIKON

Probefolien und Prospekte gratis durch
jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.
10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.